

Links der Havel

Beilage zur Landtagswahl in Brandenburg: **Die Linke** Kandidat*innen

Zeit für Sicherheit. Zeit für Klartext. Zeit für ein Leben ohne Not.

Wirtschaftswachstum, niedrige Arbeitslosenzahlen und ein erfolgreiche Unternehmens-Ansiedlungen. Man könnte also meinen, alles sei in Ordnung, allen geht es bestens und alles läuft... Der Ministerpräsident spricht immer davon, dass das Land eine Gewinnerregion wäre. Und was will dann Die Linke: Schwarzmalen, meckern und alles schlecht reden? Sicher nicht!

Die vergangenen Jahre voller Krisen haben gezeigt: Politik in Potsdam hat immer weniger mit der Realität im Land zu tun. Viele Menschen haben dadurch ihr Vertrauen in die Politik verloren. Weil für viele die Inflation jeden Tag spürbar ist, weil die Löhne eben nicht steigen und die Renten nicht zum Leben reichen. Was nützen große Gewinne bei TESLA, wenn der Arzt schon lange nicht mehr um die Ecke ist und die Mietpreise schneller steigen als in Berlin?

- Wenn Diäten erhöht werden, aber Gelder für ein kostenloses Mittagessen in den Schulen fehlen, dann braucht es eine politische Kraft, die gegen diese Ungerechtigkeiten kämpft.
- Wenn jeder Dritte in Brandenburg zu Niedriglöhnen arbeitet, jede vierte Frau eine Rente unter 800 Euro bekommt, dann brauchen wir keine Spartipps von Politikern, sondern endlich eine Politik, die für gute Löhne kämpft.
- Wenn Elon Musk den roten Teppich ausgerollt bekommt und der Bäcker eine Straße weiter nicht mehr weiß, wie er seine Stromrechnung bezahlen soll, dann helfen keine Durchhalteparolen, sondern eine Politik, die den kleine und mittlere Unternehmen unterstützt und ernstnimmt.
- Wenn der Ministerpräsident für Rüstungsfabriken und Raketenstationierung in Brandenburg wirbt und nichts gegen die Aufrüstung in diesem Land unternimmt, dann braucht es eine politische Kraft die laut sagt: Stoppt diesen Irrsinn. Wir brauchen Frieden.

Die Landesregierung aus SPD, CDU und Grünen, haben in den letzten Jahren die Probleme sogar verschärft. Sie haben die Mietpreisbremse im Land faktisch abgeschafft, Kommunen erhalten nur 56 Millionen Euro für neue Schulen, obwohl über 700 nötig wären. Für neue Kitas gibt es schon gar kein Geld. Statt Fördergelder für Konzerne daran zu binden, dass sie gute Löhne zahlen, stellt sich die SPD



taub und blind, um jetzt im Wahlkampf wieder für gute Arbeit zu werben. All die Probleme sind nicht vom Himmel gefallen, sie sind Folge genau von solcher Politik. Aber wir können sie verändern. Wir haben in den letzten Jahren immer wieder Druck gemacht: Ohne uns würden die Themen Armut, soziale Gerechtigkeit und gute Löhne überhaupt keine Rolle im Landtag spielen.

Die Probleme in diesem Land werden nicht dadurch gelöst, indem auf die Schwachen zeigt und den Armen noch mehr weg nimmt. Die Klimakrise wird nicht gelöst, indem man den Menschen vorschreibt welche Heizung sie haben sollen und sie mit den Kosten im Stich lässt. Sondern in dem man sich mit den Reichen und Mächtigen anlegt.

Wir haben in den vergangenen Jahren sicher viele Fehler gemacht, uns viel zu sehr gestritten. Damit ist jetzt Schluss. Am Ende ist es nur Die Linke, die Politik für die Mehrheit in diesem Land machen will, die sich nicht von Konzernen kaufen lässt und sich mit den Mächtigen in diesem Land anlegt.

Ich kann nicht versprechen, dass alle Probleme von heute auf morgen verschwinden. Aber ich gebe mein Wort, dass Die Linke keine Ruhe geben wird, bis es besser wird. Denn ich bin davon überzeugt, dass es die erste Aufgabe von Politik ist, Lösungen für die Probleme des Alltags zu entwickeln. Und im Landtag habe ich eines gelernt: jede Veränderung beginnt damit, dass einer mal Klartext redet. Darauf kommt es jetzt an. Jede Zeit braucht Ihren Robin Hood, der denen eine Stimme gibt, die sonst keine haben. Das muss und wird Die Linke sein!

Ihr Sebastian Walter, Spitzenkandidat

Unser personelles Angebot für Fürstenberg/Havel

Bei der Landtagswahl haben Sie zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählen Sie Ihren Favoriten im Wahlkreis. Der Kandidat mit den meisten Stimmen im Wahlkreis zieht direkt in den Landtag ein. Mit der Zweitstimme wählen Sie die Partei, die Ihr Vertrauen hat. Diese Stimme entscheidet, wie stark eine Partei im Landtag vertreten ist. Entsprechend der Stärke der Partei ziehen Personen von der Landesliste der Partei in den Landtag ein.

Unser Direktkandidat: Jérôme Zander

Jérôme Zander lebt seit 2021 in der Ackerbürgerstadt Gransee. Gemeinsam mit seinem Freund und vier Katzen widmet er sich in der Freizeit der Sanierung des Hauses. Beruflich ist er als dualer Student der Betriebswirtschaft- & Wirtschaftspsychologie (B.Sc.) in der Medien- und Werbebranche tätig. Er ist seit vielen Jahren in der Linken aktiv und überzeugt, dass es mehr denn je einer lauten Stimme für Frieden, lebenswerte Dörfer und einer grundlegend anderen Bildungspolitik bedarf.



Seine Schwerpunkte sind:

- **Keine Atomraketen in Brandenburg:** Die Geschichte hat uns gelehrt, dass Atomwaffen keinen Schutz bieten, sondern die Menschheit bedrohen. Darum muss die geplante Stationierung von kernwaffenfähigen Marschflugkörpern in Brandenburg verhindert werden.
- **Fracking verhindern, Natur und Umwelt schützen:** Keine Gas- und Probebohrungen im Raum Zehdenick, Templin und Gransee.
- **Bildung für alle:** Für ein kostenloses Essen in Kitas und Schulen. Alle Schulstandorte müssen erhalten bleiben und der Ausbau von verlässlichen Bus- und Bahnverbindungen vorangetrieben werden.

- **Krankenhausreform kritisch begleiten:** Die Krankenhausstandorte in Templin und Gransee sind zu erhalten und so weit wie nötig zu fördern. Es braucht eine gute ärztliche Infrastruktur.
- **Gemeinschaft stärken und den ländlichen Raum fördern:** Der ländliche Raum verdient mehr Aufmerksamkeit. Außerdem ist die Förderung von Kultur und Begegnungsorten für Jung und Alt wichtiger denn je.

Unsere Kandidatin auf der Landesliste: Andrea Johlige

Mit Platz 5 auf der Landesliste der Linken der hat unsere Landtagsabgeordnete Andrea Johlige beste Chancen, wieder in den Landtag einzuziehen. Die 47-Jährige lebt seit vergangem Jahr in Fürstenberg zusammen mit ihrem Sohn und vier Katzen. Sie ist Medienfachwirtin und hat viele Jahre eine Werbeagentur geführt. Seit 2014 ist sie Mitglied des Brandenburger Landtags und kümmert sich dort vor allem um innen- und kommunalpolitische Themen.



Sie hat in den vergangenen Monaten bereits einige Probleme der Stadt Fürstenberg im Landtag auf die Tagesordnung gehoben. So thematisierte Sie in mehreren Anfragen den Zeitplan für die Bauarbeiten an der Schleusenbrücke und die Bauverzögerungen an der Straße zwischen Fürstenberg und Bredereiche wegen ungeklärter Grundstücksfragen. Ihre Anfrage zum Müllgrundstück in der Straße nach Steinhavelmühle brachte zu Tage, dass dort aufgrund erhöhter Brandgefahr dringend Handlungsbedarf besteht.

Mit Ihrer Zweitstimme für Die Linke stellen Sie sicher, dass Fürstenberg auch weiterhin eine starke Stimme im Landtag hat.

Unser Programm:



Impressum

V.i.S.d.P.: Andreas Intress, Brandenburger Straße 49, 16798 Fürstenberg, Mail: aintress-linke@intress-net.de
Satz und Gestaltung: Andrea Johlige
Auflage: 3 000 Stück